

Ausstellungen = Expositions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1942)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Architekt Adolf Müller.

Wenn auch etwas verspätet, so doch nicht weniger aufrichtig, soll hier eines Mannes ehrend gedacht sein, dem wir, trotzdem er nicht Mitglied unserer Gesellschaft gewesen ist, in hohem Masse zu Dank verpflichtet sind, hat er doch bei jeder Gelegenheit unsere Bestrebungen mit aller Vehemenz unterstützt und ihnen zum Durchbruch zu verhelfen gesucht.

Architekt Adolf Müller hat nach einer Zeit mehrjährigen praktischen und theoretischen Studiums die Stelle eines Baupolizeibeamten und Adjunkten des basellandschaftlichen Hochbauinspektors übernommen. Während der Zeit seiner Amtsführung hat der künstlerisch stark veranlagte, für alles Schöne und Bodenständige begeisterte Mann jede Gelegenheit voll benützt, um in seinem Wirkungskreis gute Bauart zu fördern. Dabei war ihm bei aller Schlichtheit des Auftretens und im Verkehr mit der Bevölkerung eine ausgesprochene Ueberzeugungskraft eigen, mit der er auch den widerspenstigsten Querulanten zu belehren vermochte. Unerschrocken auch setzte er sich zur Wehre, wenn ihm Sachen zugemutet wurden, die seiner Ueberzeugung widersprachen und aus denen er rein materialistische Vorteile der Begehrenden herausah. Sein Denken galt Jedem und Allen. Er war mit Volk und Art so sehr verwachsen und vom gleichen Holz, dass sein Denken darauf gerichtet war, die im Volk schlummernden gesunden Kräfte zu wecken und auswirken zu lassen. Gar viel schönes, sei es baulicher oder malerischer und plastischer Art, sind durch seine Verwendung und Unterstützung zur Ausführung gelangt. Seine Begeisterung für ernsthaftes Suchen und Wirken hat ihn mit den Künstlern aller Zweige eng verbunden. Uns allen hat er den Weg geebnet und wir sind ihm dankbar für seine unzähligen Freundesdienste, für seine hilfsbereite und stete Hingabe, die er uns erwiesen hat.

Adolf Müller tiefes Einfühlen in die Volksseele offenbarte sich auch in seinem unermüden Erforschen der einheimischen Bräuche und seinem Einsatz für die Rückkehr der angestammten Volkstracht. Diese letztere Bewegung lag ihm ganz besonders am Herzen. Der Basellandschaftlichen Kunstausstellung in Liestal im letzten Herbst ist eine umfangreiche Schau alter und neuer Volkskleider angegliedert worden, die sich im Land herum fruchtbar ausgewirkt hat und für deren Gelingen Adolf Müller ein besonderes Verdienst zukommt.

Alle unsere kantonalen Kunstausstellungen sind der Initiative Adolf Müllers zu verdanken und bei ihrer Einrichtung und Durchführung half und hammerte und werkte er mit. Und wenn ein Verkauf abgeschlossen wurde, so konnte er sich für den betreffenden Künstler freuen, wie wenn es ihm selbst gegolten hätte.

Unserer Gesellschaft brachte er grosses Interesse entgegen und speziell der Unterstützungskasse widmete er sein Augenmerk. Er selbst sorgte für ihre Zuwendungen bei Verkäufen. Er, der sich aus eigener Kraft und mit allem Fleiss emporgearbeitet hatte, konnte nur zu gut die Nöte kranker und bedürftiger Menschen ermessen. Deshalb ist er seinen Kollegen ein Vorbild und der Inbegriff treuer Freundschaft und tiefgründiger Menschlichkeit geworden.

Otto PLATTNER, Liestal.

Ausstellungen — Expositions

AARAU. *Werkstube.* 1. Mai bis 15. Juni : G. Mac Couch, E. Kempter.

BASEL. *Kunsthalle.* 28. März bis 3. Mai : Paul Basilius Barth.
Galerie Schulthess, Aeschenvorstadt 36. — 8. April bis 1. Mai : H. Buchet, Lausanne.

BERN. *Kunsthalle.* 11. April bis 7. Mai : Jean-Jacques Lüscher, Basel ; Der graphische Kreis.

LA CHAUX-DE-FONDS. *Musée des beaux-arts.* 11 au 26 avril : Evard, Albert Locca, peinture.

GENÈVE. *Athénée.* 28 mars au 23 avril : Henry Schimek, Nanette Genoud. — 25 avril au 16 mai : Hans Schellhorn.

LAUSANNE. *Musée Arlaud.* 5 au 25 avril : Salon 42 de la section vaudoise de la société des P. S. A. S.

LE LOCLE. *Musée.* 13 au 26 avril : Octave Matthey.

LUZERN. *Kunstmuseum.* 12 au 26 avril : Reflets du Rhône et de Provence. Paysages, monuments, arts, traditions. — 3. bis 24. Mai : Emil Schill (Kerns), Georges Troxler sen. Gedächtnisausstellung.

NEUCHÂTEL. *A la Rose d'Or.* 7 au 25 avril : André Coste, peinture ; Antoine Fontana, sculpture.

Musée des beaux-arts. A partir du 4 avril : Dessins de Léon Berthoud, 1822-1892. — A partir du 15 mai : une centaine d'aquarelles d'Albert Anker.

OLTEN. *Martin-Disteli-Museum.* 2. bis 19. April : G. Mac Couch, E. Kempter.

ST. GALLEN. *Kunstmuseum.* 11. April bis 3. Mai : Everilda Fels, Ernst Graf, Emil Mehr (Thurgauer Gruppe). — 9. bis 31. Mai : A. Anderegg (Ascona), W. Wahrenberger (Lütisburg).

WINTERTHUR. *Museum.* 15. März bis 19. April : Hans Sturzenegger, Gemälde und Aquarelle. — Neuerwerbungen des Kunstvereins 1938-1941. — 3. Mai bis 14. Juni : Kunstausstellung Zürich-Land.

ZÜRICH. *Kunsthau.* 11. April-10. Mai : Fritz Zbinden, « Künstlervereinigung Zürich », Helen Labhardt, Alb. Wenner, Adolf Schnider, Heinrich Nägeli, 1841-1936.

Galerie Neupert. 25. April bis 20. Mai : Sonderausstellung Felix Vallotton.

Sektion Luzern.

In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. April der Sektion Luzern wurde als Präsident der Sektion gewählt :

A. W. Duss, Maler, Murbacherstrasse 29 in Luzern.

Das stets
flachliegende
ZEICHENBUCH
in etwa 20 Papiersorten
und vielen Formaten
Spirax
im FACHGESCHÄFT
COURVOISIER SOHN
Hutgasse 19 **BASEL** Tel. 4 49 28
Verlangen Sie Prospekt mit Mustern

KARL HERZIG
Broncegiesser
LIGERZ (Bielersee)
kauft leere Zinntuben
zum Preise von
Fr. 2.— das Kilo

Sich's
SCHWITTER A-G
BASEL/ZÜRICH